

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

### SI/StRQ/06/23

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 07.12.2023 17:03 bis 19:23 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Palais Salfeldt, Tagungssaal Röttger Salfeldt, Kornmarkt 5/6

---

Beginn des öffentlichen Teils: 17:03 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 19:16 Uhr

#### **Anwesend**

##### Vorsitzende des Stadtrates

Frau Dr. Sylvia Marschner

##### 2. Stellvertreterin der Stadtratsvorsitzenden

Frau Bettina Ringel-Owczarzak

##### Oberbürgermeister

Herr Frank Ruch

##### CDU-Fraktion

Herr Ulrich Thomas

Herr Sebastian Petrusch

Herr Hardy Seidel

Herr Andreas Hennig

Frau Angelika Krause

Herr Manfred Kaßebaum

Herr Jörg Pfeifer

Herr Karsten Dannenberg

Frau Darja Pfeifer

##### Fraktion Bürgerforum/Grüne/QfW

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

Herr Steffen Kecke

Herr Torsten Höher

Herr Christian Wendler

Herr Peter Deutschbein

Herr Andreas Damm

##### Fraktion DIE LINKE

Frau Helga Poost

Herr Detlef Tichatschke

Herr Stefan Helmholz

Herr Lukas Franke

Herr Lutz Kaufhold

##### FDP-/Ortschaftsfraktion

Herr Detlef Kunze

Herr Hans-Joachim Wagner

Herr Tim Wiesenmüller Kune

Herr Klaus Mansfeldt

##### SPD-Fraktion

Frau Birgit Voigt

Frau Ulrike Warnecke

Herr Hans Joachim Rathmann

##### AfD-Fraktion

Herr Reinhard Fiedler

Frau Andrea Schulz

### Verwaltung

Frau Sabine Bahß  
Herr Henning Rode  
Frau Kerstin Frommert  
Herr Michael Busch  
Frau Marion Goldbeck  
Frau Katrin Kluge  
Herr Roy Meirich

### Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

### **Abwesend**

#### 1. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden

Herr Lars Kollmann entschuldigt

#### Fraktion Bürgerforum/Grüne/QfW

Herr Christian Fischer entschuldigt

#### SPD-Fraktion

Herr Dr. Christian Schickardt entschuldigt

### **Tagesordnung - Öffentlicher Teil -**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellen eines nächstfolgenden Bewerbers zur Wahl des Stadtrates für die Wahlperiode 2019 - 2024 aufgrund Mandatsniederlegung
- TOP 3 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines Mitgliedes des Stadtrates
- TOP 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 5 Bestätigung Niederschrift vom 12.10.2023
- TOP 6 Berichte der Ortsbürgermeister
- TOP 7 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen
- TOP 8 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 8.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Buchungsstelle 2.5.2.101/2039.785100 - Investitionen Stiftsberg Module 1, 4 - 12  
Vorlage: BGM-EIL/002/23
- TOP 8.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 9 ISEK Teilkonzept Wirtschaft, Ablaufplanvorstellung durch das Planungsbüro bjp I blä-ser jansen partner GbR
- TOP 10 Vorlagen
- TOP 10.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2024  
Vorlage: BV-StRQ/052/23
- TOP Einwohnerfragestunde
- TOP 10.2 Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes der WES Quedlinburg für die Jahre 2024 bis 2027  
Vorlage: BV-StRQ/058/23
- TOP 10.3 Abberufung und Entsendung eines Aufsichtsratsmitgliedes der Wohnungswirtschaft Quedlinburg GmbH  
Vorlage: BV-StRQ/064/23

- TOP 10.4 Gesellschafterbeschluss für die Beendigung und Erteilung der Prokura für die Stadwerke Quedlinburg GmbH  
Vorlage: BV-StRQ/062/23
- TOP 10.5 Gesellschafterbeschluss für die Beendigung und Erteilung der Prokura für die Bäder Quedlinburg GmbH  
Vorlage: BV-StRQ/063/23
- TOP 10.6 24. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2022  
Vorlage: IV-StRQ/009/23
- TOP 10.7 Wirtschaftsplan 2024 des Fördervereins Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V.  
Vorlage: BV-StRQ/055/23
- TOP 10.8 Wirtschaftsplan 2024 des Dachverein Reichenstrasse e.V.  
Vorlage: BV-StRQ/060/23
- TOP 10.9 Förderung der Harztheater gGmbH für die Jahre 2024-2028  
Vorlage: BV-StRQ/061/23
- TOP 10.10 Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen im Rahmen der Auslegung von Teilbereichen des Entwurfs des Flächennutzungsplanes der Welterbestadt Quedlinburg vom 11.04.2023 bis 17.05.2023  
Vorlage: BV-StRQ/043/23
- TOP 10.11 Endgültiger Feststellungsbeschluss über den Flächennutzungsplan  
Vorlage: BV-StRQ/046/23
- TOP 10.12 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 68 "Wohnpark Wassertorstraße" in der Ortschaft Stadt Gernrode  
Vorlage: BV-StRQ/057/23
- TOP 10.13 Lärmaktionsplan Welterbestadt Quedlinburg - erneute öffentliche Auslegung  
Vorlage: BV-StRQ/056/23
- TOP 10.14 Stadtmobilitätsplan Welterbestadt Quedlinburg - Beschluss Zielkonzept  
Vorlage: BV-StRQ/059/23
- TOP 10.15 Zuschlagswertung/ -kriterien, Losaufteilung, Vertragsdauer, Entwurf Reinigungsvertrag für die Unterhalts-, Grund-, Glas- und Rahmenreinigung zur europaweiten Ausschreibung der Gebäude-, Glas- und Rahmenreinigung der städtischen Gebäude der WES QLB mit ihren Ortschaften  
Vorlage: BV-StRQ/066/23
- TOP Erläuterung der Vorlage durch die Unternehmensberatung Dr. Knoll, Pfeifer & Partner
- TOP 10.16 Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen  
Vorlage: BV-StRQ/067/23
- TOP 11 Anträge
- TOP 12 Anfragen
- TOP 13 Anregungen
- TOP 14 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 25 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 26 Schließen der Sitzung

## **Protokoll - Öffentlicher Teil -**

### **zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit**

Vor Eröffnung der Sitzung informiert **Frau Dr. Marschner**, dass der Stadtrat Herr Volker Weißenborn verstorben ist. Die WES Quedlinburg verliert mit ihm einen engagierten Bürger. Sie bittet alle Anwesenden sich zum Gedenken an Herrn Weißenborn von den Plätzen zu erheben und eine Schweigeminute einzulegen.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**06/23**

Die Vorsitzende des Stadtrates, **Frau Dr. Marschner**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17.03 Uhr die Sitzung. Sie stellt mit Verweis auf den Versand der elektronischen Einladung am 27.11.2023 und die öffentliche Bekanntmachung in der Mitteldeutschen Zeitung „Quedlinburger Harz-Bote“ vom 01.12.2023 die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung wurde zusätzlich auf den Internetseiten der Welterbestadt Quedlinburg unter [www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html](http://www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html) bekannt gegeben.

Beschlussfähigkeit:

Mitglieder des Stadtrates

gesetzliches Soll	tatsächliches Soll	Ist-Stand	es fehlen
37	34	31	3

## zu TOP 2      **Feststellen eines nächstfolgenden Bewerbers zur Wahl des Stadtrates für die Wahlperiode 2019 - 2024 aufgrund Mandatsniederlegung**

**Herr Busch** informiert als Gemeindegewahlleiter der laufenden Kommunalperiode darüber, dass neben **Herrn Volker Weißenborn** auch **Frau Sonja Große** mit Datum vom 13.11.2023 und **Herr Lukas Franke** zum 01.01.2024 aus dem Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg ausscheiden bzw. bereits ausgeschieden sind.

Hierzu waren auf der Basis des durch den Gemeindegewahlausschuss am 29.05.2019 festgestellten endgültigen Wahlergebnisses für die am 26.05.2019 durchgeführten Kommunalwahl die nächstfestgestellten Bewerber gem. § 42 Abs. 4 KVG LSA festzustellen.

1. Auf Grund des Ausscheidens von **Herrn Volker Weißenborn** – Wahlvorschlag 2 „AfD“ konnte **kein** nächstfestgestellter Bewerber gem. § 42 Absatz 4 KVG festgestellt werden – **dieser Sitz im Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg bleibt unbesetzt.**

2. Auf Grund des Ausscheidens von **Frau Sonja Große** – Wahlvorschlag 3 „DIE LINKE“ aus dem Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg durch Erklärung des Mandatsverzichts **am 13.11.2023** rückt gemäß § 42 Absatz 4 KVG LSA der nächstfestgestellte Bewerber für den Wahlvorschlag 3 „DIE LINKE“

### **Herr Lutz Kaufhold**

als Mitglied in den Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg nach.

**Herr Lutz Kaufhold** wurde auf Grund des rechtskräftigen Ausscheidens von Frau Sonja Große zum 13.11.2023 **am 16.11.2023** als Mitglied des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg berufen.

**Am 23.11.2023** hat Herr Lutz Kaufhold die Wahl zum Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg auf der Grundlage des § 43 des KWG LSA in Verbindung mit § 69 der KWO LSA **angenommen.**

Nach Mitteilung der Fraktionsvorsitzenden der Fraktion „DIE LINKE“ im Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg wird Herr Kaufhold Mitglied der Fraktion.

Damit kann die Vorsitzende des Stadtrates auf der Grundlage des § 53 Absatz 2 KVG LSA die Verpflichtung von Herrn Lutz Kaufhold als Stadtrat für die restliche laufende Wahlperiode vornehmen.

3. Des Weiteren rückt auf Grund des Ausscheidens von Herrn Lukas Franke – Wahlvorschlag 3 „DIE LINKE“ **zum 01.01.2024** durch Erklärung des Mandatsverzichts **am 11.10.2023** gemäß § 42 Absatz 4 KVG LSA der nächst festgestellte Bewerber

### **Herr Ingo Pflug**

als Mitglied in den Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg nach.

Auf Grund des rechtskräftigen Ausscheidens von Herrn Lukas Franke als Stadtrat zum 01.01.2024 wurde Herr Ingo Pflug am 05.12.2023 mit Wirkung **zum 01.01.2024** als Mitglied des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg berufen.

**Die Annahmeerklärung von Herrn Ingo Pflug steht noch aus.**

### **zu TOP 3 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung eines Mitgliedes des Stadtrates**

**Die Vorsitzende des Stadtrates, Frau Dr. Marschner**, nimmt die Verpflichtung und Pflichtenbelehrung des Stadtrats Herrn Lutz Kaufhold auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten vor.

**Frau Dr. Marschner** bittet alle Stadträtinnen und Stadträte sowie alle Anwesenden sich von ihren Plätzen zu erheben und führt die Verpflichtung durch.

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Stadt gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern. Des Weiteren gelobe ich, die mir nach den §§ 32 und 33 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt obliegenden Pflichten zu erfüllen.“

**Herr StR Kaufhold** wiederholt die Verpflichtungsformel.

**Frau Dr. Marschner** stellt fest, dass damit wieder das tatsächliche Soll von 35 Stadträten erreicht ist und es sind somit 32 Stadträte anwesend.

Gemäß Mitteilung der Fraktionsvorsitzenden Frau Poost wird Herr Tichatschke Mitglied des WVQL. Herr Kaufhold vertritt die Fraktion künftig im KTSQ.

### **zu TOP 4 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

Der Oberbürgermeister **Herr Ruch** zieht die Vorlage zu TOP 10.15 nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschusses zurück, da sich hier doch noch erhöhter Beratungsbedarf in der Diskussion ergeben hat und dies in einer neuen Beratungskette diskutiert wird, die dann gegebenenfalls mit einer Sondersitzung im nächsten Jahr endet. Die zu dem Beratungspunkt vorgesehene Vorstellung durch die Unternehmensberatung entfällt damit. Herr Ruch bittet die anwesenden Vertreter um Verständnis. Die Auslagen werden selbstverständlich erstattet.

Weitere Änderungswünsche gibt es nicht. Über die geänderte Tagesordnung wird abgestimmt.

**geändert beschlossen**

Ja 31 Nein 1 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**06/23**

## zu TOP 5      **Bestätigung Niederschrift vom 12.10.2023**

Es gibt keine Einwendungen.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

## zu TOP 6      **Berichte der Ortsbürgermeister**

Der Ortsbürgermeister der Ortschaft Stadt Gernrode **Herr StR Kaßebaum** berichtet über folgende Ereignisse bzw. Schwerpunkte aus dem Zeitraum vom 12.10.2023:

- 26.10.23 planmäßige Gesprächsrunde der Ortsbürgermeister beim Oberbürgermeister mit Schwerpunktthemen der Ortschaften,
- am 31.10.2023, zum Reformationstag, wurde eine Gedenktafel zu Ehren des Gernröder Reformators Stefan Molitor eingeweiht. Diese Gedenktafel befindet sich an der Schlossstraße Richtung Äbtissinstraße – Dank an Initiatoren und an Frau Sabine Schönbeck
- am 8.11.23 Freigabe der Straßenbaumaßnahme L 243 Gernrode -Bad Suderode, ein gelungenes Projekt des LSB mit kombiniertem Rad- und Gehweg, neugestaltetem Gedenkort „Hungerstein“ des Kulturleitfadens Gernrode, einen sicheren Schulweg mit Verkehrsinseln, die Ortsbürgermeister und Ortschaftsräte beider Orte bedanken sich für die gute Arbeit und die vorgezogene Freigabe der Straße mit einem gemeinsamen Frühstück im Rathaus Gernrode
- 19.11.23 Volkstrauertag am Denkmal – Ehrung der Opfer aus Gewaltherrschaft und Unterdrückung an Denkmal auf dem Gelände der Stiftskirche
- Hinweis auf bevorstehende Veranstaltungen in der Ortschaft Stadt Gernrode: am 16. und 17.12.23 findet der Advent im Stiftshof statt. Einladung zu einem bunten Programm
- Danke im Auftrag des Ortschaftsrates für die gute Zusammenarbeit an die Verwaltung, an den Oberbürgermeister, die städtischen Gesellschaften und den Bauhof; er wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr

Der stellvertretende Ortsbürgermeister der Ortschaft Bad Suderode **Herr StR Wagner** berichtet über folgende Ereignisse bzw. Schwerpunkte:

- Am 08.11.23 fand eine Begehung in der Ortschaft Bad Suderode mit Teilnehmern aus dem Ortschaftsrat, der CDU Quedlinburg sowie des Gewerbevereins VGS Bad Suderode statt, wobei die Problematik der Kuranlagen, der Kneippanlage, der zukünftigen Gestaltung der Nordhäuser Heerstraße und das Umfeld des Gemeinschaftshauses mit Jugendklub in der Schulstraße und des Gehweges in der Stecklenberger Straße angesprochen wurden.
- Im November hatte die Sparkasse mitgeteilt, dass die Wünsche des Ortschaftsrates zu einer kompletten Automatenversorgung in Bad Suderode mit Möglichkeiten für Kontoinformationen, Überweisungen sowie Aus- und Einzahlungen für Bargeld am Marktplatz realisiert werden sollen. Für dieses Entgegenkommen durch den regionalen Versorger zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur bedankt sich der Ortschaftsrat beim Vorstand.
- Am 02. Dezember 2023 fand in Bad Suderode die 14. Landesbergparade Sachsen-Anhalts unter Beteiligung zahlreicher Bergwerksvereine als Gäste statt. Als weitere Gäste konnten Herr Landrat Balcerowski, der Oberbürgermeister Herr Ruch und der Geschäftsführer der Harzer Wandernadel Herrn Dumeier begrüßt werden. Die äußerst aufwendige Organisation und Umsetzung dieses Events wurde durch den örtlichen Harzklubzweigverein realisiert. Große Unterstützung zum Gelingen leisteten auch die Stadtwerke Quedlinburg und die Elektrofirma Wagner. Die Bergparade war ein großer Erfolg.
- Die Fertigstellung der Suderöder Chaussee mit dem neuen gemeinsamen Geh- und Radweg stößt auf Begeisterung in der Bevölkerung. Die Verkehrssituation im Zugangsbereich zu den Schulen auf dem Hagenberg hat sich wesentlich verbessert.

- Der Ortsbürgermeister Herr Adler wünscht eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

## **zu TOP 7      Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen**

Die Ausschussvorsitzenden berichten über den Inhalt der jeweiligen vorberatenen Sitzungen.

## **zu TOP 8      Bericht des Oberbürgermeisters**

### **zu TOP 8.1    Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA**

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde im Ratsinformationssystem eingestellt.

Gemäß KVG LSA wurde aufgrund der äußersten Dringlichkeit durch den Oberbürgermeister folgender Eilbeschluss dringend erforderlich:

Bereitstellung überplanmäßiger Mittel für die Buchungsstelle 2.5.2.101/2039.785100 - Investitionen Stiftsberg Module 1, 4 - 12  
Vorlage: BGM-EIL/002/23

Dieser Eilbeschluss wurde erforderlich, um weitere Fördermittel abrufen bzw. Refinanzierungen trotz gestiegener Baukosten zu Ende bringen zu können. Die Problematik der verzögerten Bescheiderteilungen und des unbedingten Mittelabrufes sowie der Baukostenerhöhungen bei gleichzeitigen Bauverzögerungen wurde ja schon mehrfach erläutert.

Herr Ruch bittet um Verständnis für diese Eilentscheidung.

### **zu TOP 8.2    Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Der Bericht des Oberbürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

#### **Frau Kluge informiert anschließend zum aktuellen Stand Kurzentrum.**

Die Insolvenz der Eigentümerin des Kurzentrums Bad Suderode ist hinlänglich bekannt. Fristgerecht zum 30.11.2023 wurden die Forderungen der WES Quedlinburg in Höhe von rund 100.000 € zur Insolvenztabelle angemeldet. Das setzt sich zusammen aus Grundabgaben, Rechtsberatungskosten und weiteren Nebenforderungen. Es gab ein Gespräch unter Teilnahme des Oberbürgermeisters, des Ortsbürgermeisters Bad Suderode, des Insolvenzverwalters und eines Interessenten, dass leider nicht so erfolgreich abgeschlossen werden konnte, wie erhofft, sodass hier auch keine kurzfristige Lösung daraus gewonnen werden konnte.

Zwischenzeitlich erfolgte die Geltendmachung des Auflassungsanspruchs. D. h. insolvenzrechtlich ein Aussonderungsschreiben ist auf dem Weg, in dem quasi geltend gemacht wird, dass das Grundstück und die darauf befindlichen Gebäude nicht eine Insolvenzmasse sind, weil ja der anhängige Rechtsreit bekannt ist. Von der Reaktion des Insolvenzverwalters hängt der Fortgang der Rechtsstreitigkeit ab.

### **zu TOP 9      ISEK Teilkonzept Wirtschaft, Ablaufplanvorstellung durch das Planungsbüro bjp I bläser jansen partner GbR**

**Frau Dr. Marschner** bittet Vertreter des Planungsbüros um die Vorstellung.

**Herr Jansen** stellt das Teilkonzept anhand der beigefügten Power-Point-Präsentation vor.

Bezogen auf die Spaziergänge bittet **Frau StR Voigt** darum, über die Uhrzeit nachzudenken. Um 14:00 Uhr kann der Durchschnittsbürger nicht teilnehmen. Das schränkt den Teilnehmerkreis erheblich ein und reduziert somit die Ausdrucksfähigkeit für diese Angelegenheit. Auch hält sie eine Besichtigung des Abteigartens im tiefsten Winter nicht für sinnvoll.

**Die Vorsitzende** bedankt sich für die Vorstellung bei Herrn Jansen.

## zu TOP 10 Vorlagen

### zu TOP 10.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2024 Vorlage: BV-StRQ/052/23

**Herr Ruch** merkt kurz an, dass es sich bei dieser Vorlage heute um die 2. Lesung handelt, verweist dabei auf die Ergebnisse aus den vorberatenden Ausschüssen sowie auf die kurzfristig ausgereichte Änderung zum Stellenplan bezüglich der Stelle des Fachbereichsleiters Bau-, Stadtentwicklung, Welterbe.

Anschließend stellt **Frau Frommert** ausführlich anhand der heute ausgereichten Änderungsliste die aktuelle Entwicklung des Ergebnisses dar.

**Herr StR Seidel** hat noch einige Anmerkungen zur Haushaltssatzung, die er mit dem nächsten Tagesordnungspunkt – Haushaltskonsolidierung – in Verbindung bringen möchte.

Zunächst bedankt er sich bei Frau Frommert und ihrem Team für die nochmalige Überarbeitung des Haushaltes. Er stellt fest, dass der Haushalt bis auf 2 Bereiche auskonsolidiert ist. Alle Sparmaßnahmen sind seiner Meinung nach ergriffen worden.

Der 1. Bereich ist die besorgniserregende Entwicklung bei den Personalkosten. Hier liegt im Bereich der Konsolidierung schon ein erster Vorstoß des Oberbürgermeisters zur Personalkostensenkung vor. Das hält Herr Seidel für sehr lobenswert, bringt aber in diesem Zusammenhang einen Änderungsantrag ein, um den Oberbürgermeister ermutigen, diese Personalkostenanpassung nicht nur auf den FB 3 zu beziehen, sondern auf die gesamte Verwaltung zu überprüfen. Vielleicht sollte man in diesem Zusammenhang auch mal überlegen, ob sich der Stadtrat eine Vorgabe gibt, einen gewissen Prozentsatz festzulegen, der die Personalkosten im Vergleich zum Gesamthaushalt nicht überschreiten sollte.

Beim 2. Bereich handelt es sich um die Transferleistungen. Herr Seidel beobachtet, dass versucht wird, immer mehr Leistungen, z. Bsp. des Landkreises, an die Kommunen auszulagern. Gerade was die WES Quedlinburg betrifft, sieht er eine immense Steigerung der Kreisumlage. Hier sollte die WES stringenter darauf hinwirken, dass man die eigenen Leistungen mehr in den Fokus stellt und vielleicht nicht immer alles durchwinkt.

**Herr Ruch** nimmt den Vorschlag von Herrn Seidel gerne entgegen. Stellt richtig, dass der Fachbereich 3 nur beispielhaft genannt wurde, weil dort die größten Einsparmöglichkeiten mit der Fertigstellung des Stiftbergprojektes erwartet werden. Selbstverständlich ist das eine Verpflichtung für alle Fachbereiche und Stabstellen.

**Herr StR Tichatschke** bedankt sich bei der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltes und auch für die Bemühungen, das Defizit seit der 1. Lesung entscheidend zu reduzieren. Unter den aktuell schwierigen Rahmenbedingungen der drastisch gestiegenen Betriebs- und Baukosten ist das wirklich bemerkenswert. Besonderer Dank geht an Frau Frommert für die Erläuterung und Diskussionen

zum Haushaltsplan und zum Haushaltskonsolidierungskonzept in kleiner Runde, die einerseits das Verständnis für die Zusammenhänge gefördert hat, andererseits aber auch die Finanzsituation der WES Quedlinburg drastisch vor Augen geführt hat.

Gegenwärtig ist ein Haushaltsausgleich nur durch Zugriff auf die Rücklagen möglich. Wenn diese lt. Präsentation 2026 aufgebraucht werden, ist eine dauerhafte Finanzierung der notwendigen Investitionen und vor allem die Unterhaltung des Welterbes insbesondere des Schlossberges nicht mehr gesichert. Auch die Realisierung des geplanten Welterbeinformationszentrums, dessen Machbarkeitsstudie der Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss heute in Auftrag gegeben hat, steht vor diesem Hintergrund in den Sternen. Es ist illusorisch zu glauben, dass eine Gemeinde mit 22.000 Einwohnern auf die Dauer in der Lage sein könnte, die Verantwortung und damit die Kosten für das Welterbe allein zu tragen. Das Unesco Welterbe in Quedlinburg muss endlich in die Landesstiftung aufgenommen werden, um es dauerhaft für die Nachwelt zu erhalten. Mitte 2024 wird das Sport-, Freizeit- und Erholungsareal eröffnet. Wie lange die Stadt die Kosten für den laufenden Betrieb dafür decken kann, weiß gegenwärtig niemand. Auch wenn in erster Linie die Stadtwerke zunächst als Betreiber damit belastet sein werden, bedeutet es, dass für lange Zeit keine Gewinne der Stadtwerke mehr in den Haushalt der WES fließen können, weil damit primär der Betrieb des FSE gesichert werden muss. Die Summe der Konsolidierungsmaßnahmen beträgt selbst bei optimistischer Rechnung ca. 400.000 € im Jahr, was gerade mal 11 % des Defizits für das Jahr 2024 ausmacht. Selbst wenn alle freiwilligen Ausgaben für Theater, Förderung für Kultur und Sport, Kinder- und Jugendarbeit gestrichen werden und die Bürger immer mehr mit Gebührenerhöhungen belastet werden, wird die WES ab 2026 keinen Haushaltsausgleich mehr erreichen. Das Kardinalproblem ist, dass die Kommunen seit vielen Jahren finanziell mangelhaft ausgestattet sind, wobei sie ein Großteil der Aufgaben als Gemeinde selber gar nicht beeinflussen können. Es werden Aufgaben vom Bund und Land übertragen, ohne jedoch die Kosten für diese Aufgaben adäquat auszufinanzieren. Der Landkreis wird auch in Zukunft versuchen, seinen Haushalt durch weitere Erhöhungen der Kreisumlage auszugleichen. Die Gemeinden sind die letzten Glieder in dieser Kette – nach dem Motto, die letzten beißen die Hunde. Es bleibt zu hoffen, dass mittelfristig diesbezüglich ein Sinneswandel auf allen Ebenen vonstattengeht und künftige Stadträte wieder in der Lage sein werden, handlungsfähiger zu entscheiden.

**Frau StR Voigt** schließt sich dem Dank an die Verwaltung an. Allerdings muss sie einschränkend sagen, dass es schöner gewesen wäre, wenn die letzten Änderungen etwas eher gekommen wären. Zum Part der Personalkosten würde sich Herr StR Dr. Schickardt über die Ausführungen von Herrn Seidel und Herrn Tichatschke sehr freuen, was das FSE betrifft. Frau Voigt denkt, dass es das große Sorgenkind werden wird, wenn der Betrieb aufgenommen wird. Dr. Schickardt hat in seinen Redebeiträgen schon oft über Auswirkungen des FSE, zunächst des Baus und dann nachher auch auf die Betriebskosten hingewiesen. In der Endkonsequenz wird man es an den Preisen der Energie, Gas und Strom sehen, was die Bürger der Stadt Quedlinburg dann zu zahlen haben.

Bezogen auf die Kreisumlage erklärt Frau Voigt als Mitglied des Kreistages, dass die Höhe aus den enorm gestiegenen Einnahmen aus der Gewerbesteuer resultiert, welche ein großer Bestandteil des Rechenschemas ist, aufgrund dessen die Kreisumlage berechnet wird. Es hat keine Erhöhung der Kreisumlage in den Prozentsätzen gegeben.

**Frau StR Sziborra-Seidlitz** schließt sich dem allgemeinen Dank an, einerseits an die Verwaltung für die Erarbeitung und Bearbeitung und auch „an uns alle, dass wir alle das Verfahren mit den 2 Lesungen in diesem Jahr gemacht haben.“ Man habe gesehen, man schafft es trotzdem zum Dezember und es ist allen die Möglichkeit gegeben, intensiv auch selbst mit dem Haushalt zu arbeiten – nicht nur im Stadtrat – sondern auch in den Ausschüssen und sehr gut vorbereitet zu sein. Vielen Dank für die ausführliche Beratung. Bei Frau Frommert bedankt sich Frau Sziborra-Seidlitz noch einmal explizit – auch für die Möglichkeit von Nachfragen im Fraktionsrahmen. Für ihre Fraktion demonstriert dieser Haushalt in einer äußerst schwierigen Zeit und unter äußerst schwierigen Rahmenbedingungen, die auf Kreis- und auf Landes- und auch Bundesebene bestehen, doch Handlungsfähigkeit.

Mit Blick auf die Zukunft geht es ihr wie den Vorrednerinnen. Sie hat ebenfalls Sorgen, wenn die Rücklagen aufgebraucht sind. Da muss die WES dringend handlungsfähig bleiben, damit Quedlinburg nicht nur das Welterbe erhalten kann, sondern auch lebenswert bleibt für seine Bürgerinnen und Bürger. Das wird eine Denksportaufgabe für alle, aber auch vor allem für diejenigen, die dann in der nächsten Legislatur im Stadtrat sitzen.

**Herr StR Thomas** stellt für die Öffentlichkeit voran, dass die Beratungsketten zum Haushalt auf Vorschlag des Oberbürgermeisters so gestaltet wurden, dass viele Dinge schon in den Sitzungen diskutiert und erklärt werden konnten. Deshalb denkt er, dass das Verfahren so richtig gewählt worden ist. Er unterstreicht noch einmal, dass man gerade in einer solch schwierigen Situation froh sein kann, dass man zum Abschluss kommt und damit auch das Signal senden kann, dass die Stadt ihr Geld gut anlegt.

Er möchte jedoch warnen, „jetzt schon mögliche Szenarien zu skizzieren, .....was wäre wenn.“ Es ist ein großer Erfolg dieser Stadt, dass es geschafft wurde, dieses FSE nicht nur zu planen, sondern auch umzusetzen und das trotz der schwierigen finanziellen Situation. Der Wunsch nach mehr Geld von Land und Bund kann Herr Thomas vollkommen verstehen. Auch das Land kommt an seine Grenzen. Die Stadt hatte nun auch die höchsten Zuweisungen des Landes, die sie je hatte. Die Gelder sind auch irgendwo endlich. Und so muss Quedlinburg auch versuchen, weitestgehend klarzukommen. Intelligentes Fördermittelmanagement ist in diesem Fall immer ein gutes Thema.

Herr Thomas hält es für unredlich zu sagen, das FSE wird uns noch mehr in Schieflage bringen. Die Stadtwerke sind gerade dabei, die Betriebskosten zu kalkulieren. Natürlich spielen bei den Kosten die Eintrittspreise eine entscheidende Rolle. Und diese Diskussion wird der Stadtrat führen müssen, wie viel „wir“ für unser Bad beispielsweise Eintritt verlangen, wie viel es den Quedlinburgern wert ist, wie viel es „uns“ wert sein wird, die Eintrittskarten so zu gestalten, mit Zuschüssen, dass auch eine normale Quedlinburger Familie dort baden gehen kann. Abschließende Gespräche sind selbst in den Stadtwerken noch nicht geführt worden hierzu.

Am Ende ist es ein Projekt dieser Stadt, des Stadtrates und der Verwaltung. Was am Ende für Kosten stehen, wird so kalkuliert sein, dass die Stadtwerke es auch stemmen können. So wie die Stadtwerke auch die Situation in den letzten 2 Jahren – Thema Energiepreiskrise – gestemmt haben, trotz aller widrigen Bedingungen, stehen die Stadtwerke besser da als manch andere im Land. Deshalb werde man schaffen, das FSE so darzustellen, dass die Stadtwerke auch weiterhin eine Unterstützung für die Stadt sind.

Die Darstellung war Herrn Thomas wichtig, nicht das womöglich jemand glaubt, die Strompreise würden jetzt im Zusammenhang mit dem FSE explodieren, ganz im Gegenteil. Die Stadtwerke haben gerade ihre Preise deutlich gesenkt – so deutlich wie noch nie in ihrer Geschichte, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, die die Stadt nicht zu verantworten hat.

**Frau StR Ringel-Owczarzak** gibt zu bedenken, dass sich die ständigen Beihilfen für die QTM von Jahr zu Jahr stetig erhöhen. Sie schlägt vor, mal zu schauen, wo man evtl. sparen kann und gewissen Sachen optimieren kann.

Der Oberbürgermeister erwidert zu einigen Wortmeldungen:

QTM – **Herr Ruch** stimmt dem zu, dass die Beihilfen steigen. Verweist aber darauf, dass die Stadt damals mit einem Zuschuss von 180.000 Euro gestartet ist, die Stadt ist aber auch mit 180.000 Euro Einnahmen Kurtaxe gestartet. Die Einnahmen liegen jedoch jetzt bei über einer Million Euro. Ansonsten wurde die Notwendigkeit bei der Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes der QTM ausreichend diskutiert.

Der Rücklagenverbrauch sieht im Moment noch dramatisch aus, wie bei fast allen Kommunen. Das zeigt die Grundsätzlichkeit dieses Problems der Finanzausstattung der Kommunen und insbesondere der WES Quedlinburg bezogen auf das Welterbe. Herr Ruch verweist an dieser Stelle auf seinen Bericht und ist guter Hoffnung, dass mit dem Land diesbezüglich eine entsprechende Regelung

gefunden wird. Er denkt, dass, wenn der Jahresabschluss für 2022/23 da ist, die Entwicklung nicht so dramatisch sein wird, wie es sich jetzt aus den hochgerechneten Zahlen darstellt.

Aber es bleibt trotzdem die Aufgabe zu sparen, gucken wo man noch konsolidieren kann. Es muss intelligent gespart werden, um nicht die Entwicklung der WES negativ zu beeinflussen. Quedlinburg muss eine attraktive Stadt bleiben. Deswegen gibt es aus dem Welterbemanagementplan im Ergebnis einer Bürgerbefragung den Auftrag der Bürger: Es war die zweitgrößte Wunde, dass eben kein Freibad mehr da war und nichts mehr geschaffen wurde, insbesondere um die Verweildauer auch für die Touristen zu verlängern. Deswegen verspricht sich die Stadt auch von dem Start des FSE positive Auswirkungen auf die Einnahmen der Stadt durch die Verlängerung der Aufenthaltszeiten etc..

Herr Ruch verdeutlicht, dass die Stadt keine Fördermittel bekommen hätte, wenn sie nicht die Betriebswirtschaftlichkeit nachgewiesen hätte. Hier ist eine tiefgründige Prüfung erfolgt. Es ist also durchgerechnet und durchkalkuliert – und das geht natürlich zu Lasten der Gewinnabführungen in den städtischen Haushalt. Wenn die Stadt nicht die Trägerschaft der Stadtwerke hätte und trotzdem alle ein Bad wollen, was auch wirklich alle wollen, dann müsste man dies aus dem städtischen Haushalt finanzieren. Da, denkt Herr Ruch, ist es in dem betriebswirtschaftlichen Spektrum der Stadtwerke der Bäder GmbH besser angesiedelt und man wird mit der Gründung des Aufsichtsrates Bäder auch genauer hinschauen können. Eine Verbindung vom FSE zu den Strompreisen zu machen - da grüßt wohl schon die Kommunalwahl, vermutet Herr Ruch. Er denkt, dass das nicht das Niveau des Stadtrates sein sollte.

**Frau Dr. Marschner** bittet im Anschluss um Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2024 einschließlich vorliegender Änderungsliste(n).

### **ungeändert beschlossen**

Ja 28 Nein 2 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP      Einwohnerfragestunde**

Die **Vorsitzende** eröffnet um 18:28 Uhr die Einwohnerfragestunde und stellt fest, dass es keine Wortmeldungen gibt.

### **zu TOP 10.2 Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes der WES Quedlinburg für die Jahre 2024 bis 2027 Vorlage: BV-StRQ/058/23**

**Herr StR Petrusch** nimmt Bezug auf die Beschlussempfehlung aus dem KTSQ, Punkt 15, 2. Anstrich, in dem es um die Schließung bzw. Absenkung der Öffnungszeiten der Touristinformationen in den Ortsteilen geht. Er habe es nicht so verstanden, dass es um Schließung geht, sondern dass der Konsolidierungsvorschlag ein Prüfauftrag ist und dem Stadtrat dann entsprechende Zahlen vorgelegt werden. Für ihn ist es, die Ortsteile betreffend, ein ganz großer entscheidender Maßstab: Beide Ortschaftsräte haben einstimmig mit der Anwesenheit ihrer Ortschaftsratssitzungen dieser Originalhaushaltskonsolidierung vorberatend zugestimmt. Es gab überhaupt kein Redebedarf. Er wirbt dafür, diesem Punkt bei der Abstimmung nicht die Mehrheit zu geben und entsprechend dagegen stimmen.

**Herr StR Franke** hat in dieser Sitzung beide Änderungsanträge gestellt. Er ist auch dafür, diesem Punkt nicht zuzustimmen. Die Öffnungszeiten der Touristinformationen in den Ortsteilen sind schon

sehr gering. Wenn hier eine Streichung erfolgt, haben Touristen gar kein Anlaufpunkt mehr. Es findet, dass das ein falsches Signal sei und das Einsparpotenzial im Verhältnis zu anderen Vorschlägen sehr gering ist.

Die Aufwandsentschädigung zum 01.01.23 zu senken, ist Herr Franke nach wie vor dafür. Die Summe rettet den Haushalt nicht, aber zeigt Willen, dass das Gremium was tun will. Herr Franke bittet um eine getrennte Abstimmung.

**Frau StR Sziborra-Seidlitz** erläutert im Ergebnis der vorberatenden Ausschüsse zum Pkt. „Aufwandsentschädigung“, warum sich der HFAQ mehrheitlich dafür entschieden hat, diesen Pkt. nicht vorzuziehen, sondern zu streichen. Angesichts der Summe ist es tatsächlich nicht mehr als ein Symbol, aber es ist ein Symbol, was in mehrere Richtungen wirkt. Bei der einen Richtung, dass die Stadträte einen eigenen Anteil zu leisten bereit sind, hat sie Zweifel, ob er überhaupt gesehen wird. Sie möchte im Übrigen daran erinnern, dass die Stadträte schon durchaus Beiträge zur Konsolidierung geleistet haben. Sie erinnert an die papierlose Ratsarbeit und den Anteil, den die Stadträte dazu beigetragen haben.

Auf der anderen Seite ist es auch ein Symbol, an diejenigen, deren Arbeit und deren Aufwand mit dieser Aufwandsentschädigung geschätzt wird. Es ist schwierig, sich vorzustellen, dass man dafür dann auch noch selber Geld „mitbringen“ muss, um den tatsächlichen Aufwand abzudecken. Manche Leute richten sich zu Hause einen Schreibtisch ein, es muss auch durchaus möglich sein, Kinderbetreuung oder auch Betreuung von Senioren zu organisieren. All das kostet auch tatsächlich Geld. Insofern handelt es sich nicht um einen Obolus, sondern es ist tatsächlich eine Entschädigung für einen Aufwand, die jetzt auch nicht so hoch ist. Es ist ein Signal der Wertschätzung an die Stadträte.

**Frau Voigt** ergänzt zum Thema Aufwandsentschädigung: Basis der Entschädigungssatzung, die der jeweilige Stadtrat beschließt, ist ja grundsätzlich immer ein Runderlass des Landes. Diese Runderlasse werden ja für die jeweiligen Wahlperioden immer neu angepasst. Sie hält es für vorgegriffen, eine einzelne Position aus dieser Aufwandsentschädigungssatzung zu ändern, wenn man es denn nicht insgesamt ändert. Sie denkt, dass dies sowieso in der neuen Wahlperiode passiert. Sie findet, dass der ursprüngliche Vorschlag der Verwaltung, es zum 01.07. zu ändern, ein richtiger Vorschlag ist, was vom Haupt- und Finanzausschuss gestrichen worden ist. Dann muss es eben der neue Stadtrat entscheiden, auf der Basis eines neuen Runderlasses aus dem Finanzministerium.

**Herr StR Thomas** erinnert daran, dass der gewählte Stadtrat zu Beginn einer Legislatur die ersten Beschlüsse zur Hauptsatzung und zur Geschäftsordnung fasst. Dort werden die Zahlen reingeschrieben, die über 5 Jahr Gültigkeit haben. Dazu zählen auch die Entschädigungen für Sitzungen oder für ein Stadtratsmandat. Jeder Arbeitnehmer bekommt in jedem Jahr eine Erhöhung. Bei den Stadträten bleibt es konstant. De facto spart die Stadt schon jedes Jahr an den Stadträten. Herr Thomas spricht Herrn Franke persönlich an, da er davon ausgeht, dass es kein Fraktionsantrag ist. Der Antrag von Herrn Franke, war so formuliert, dass der Stadtrat den Willen zeigen sollte zu sparen. Herr Thomas klärt Herrn Franke auf, was der Sinn und Zweck von Haushaltsberatungen ist und welche Aufgabe die Stadträte dabei erfüllen. Anschließend stellt er Herrn Franke frei, wenn er zu viel hat, persönlich etwas zu spenden. Er ermuntert ihn dazu, weist es aber für seine Fraktion zurück. Seine Fraktion wird dem Vorschlag des HFAQ folgen.

**Herr Ruch** hat sich im HFA nach der Diskussion dem Vorschlag sehr gut anschließen können. Der ursprüngliche Vorschlag kam übrigens aus der Verwaltung. Auch er spricht sich dafür aus, dem neuen Stadtrat die Entscheidung zu überlassen und erst einmal zu schauen, was der Gesetzgeber dazu sagt.

Zum Pkt. Schließung bzw. Absenkung der Öffnungszeiten Touristinformation – gibt Herr Ruch zu, dass die Formulierung zu falsch war und macht ein Kompromissangebot. Als Aufsichtsratsvorsitzender der QTM kann er sagen, dass nicht geplant ist, im Jahr 2024 irgendwelche Schließungen vorzunehmen. Herr Ruch schlägt vor:

Pkt. 15. Streichung der Worte Schließung bzw. Absenkung – ersetzen durch Prüfung.

Zum Thema Aufwandsentschädigung schließt sich Herr Ruch der Meinung der Vorredner an.

**Frau Dr. Marschner** erkundigt sich bei Herrn Seidel, ob es sich bei seiner Wortmeldung um einen Änderungsantrag für die Konsolidierung oder ein Vorschlag handelt.

**Herr StR Seidel** würde dies bei Personalkonsolidierung explizit reformulieren, weil dort nur Fachbereich 3 genannt ist.

Vorschlag: Pkt. 18 Zuständigkeitszeitraum der Umsetzung FB 1 – FB 4

**Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung zum

Änderungsvorschlag aus dem HFA zur Aufwandsentschädigung der Stadträte, Streichung Pkt. 3 Aufwandsentschädigung Stadträte

Abstimmung 22 Ja; 2 Nein; 8 Stimmenthaltungen

Damit hat sich der Änderungsantrag aus dem KTS erledigt.

Pkt. 18 Öffnungszeiten der QTM in der Ortschaft Gernrode

Kompromissvorschlag des Oberbürgermeisters

Ersetzen der Wörter „Schließung und Absenken“ durch „Prüfung“

Abstimmung: 29 Ja; 1 Nein; 2 Stimmenthaltungen

Vorschlag aus dem HFAQ – Aufnahme des Punktes

Prüfung interkommunaler Zusammenarbeit, z. Bsp. gemeinsame Obdachlosenunterkunft und die Zusammenarbeit in Angelegenheiten des Maschinenparks für Bauhof und Winterdienst

Abstimmung: 28 Ja; 2 Nein; 2 Stimmenthaltungen

Somit wird dieser Pkt. mit aufgenommen.

Änderungsantrag von Hrn. StR Seidel – Prüfung des Personals ausweitend vom Fachbereich 1 bis Fachbereich 4

Abstimmung: 27 Ja; 0 Nein; 5 Stimmenthaltungen

Somit ist dieser Pkt. mit aufgenommen.

Abschließend bittet **Frau Dr. Marschner** um Abstimmung zur Vorlage einschließlich der beschlossenen Änderungen.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes für die Jahre 2024 bis 2027.

### **geändert beschlossen**

Ja 29 Nein 2 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 10.3 Abberufung und Entsendung eines Aufsichtsratsmitgliedes der Wohnungswirtschaft Quedlinburg GmbH**  
**Vorlage: BV-StRQ/064/23**

Es gibt keine Wortmeldungen. **Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt zum 07.12.2023 die Rücknahme der Entsendung von Herrn Thomas Malnati in den Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg.
2. In den Aufsichtsrat der Wohnungswirtschaftsgesellschaft mbH Quedlinburg wird aus der Verwaltung

**Herr Sven Löw**

ab 08.12.2023 für die Wahlperiode des Stadtrates der Welterbestadt Quedlinburg 2019 – 2024 entsandt.

**ungeändert beschlossen**

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 10.4 Gesellschafterbeschluss für die Beendigung und Erteilung der Prokura für die Stadtwerke Quedlinburg GmbH**  
**Vorlage: BV-StRQ/062/23**

**Herr StR Fiedler** hat festgestellt, dass der jetzt vorgesehene Herr Krebs erst seit 01.10. bei den Stadtwerken beschäftigt ist und möchte wissen, was ihn befähigt, ihm nach so kurzer Zeit, die Prokura zu erteilen?

**Herr Ruch** erklärt, dass sich Herr Krebs bei einem Bewerbungsverfahren durchgesetzt hat, weil er eine langjährige Erfahrung in diesem Stadtwerkemetier mitbringt. Er war zuvor bei den Stadtwerken in Hettstedt tätig und hat im Verfahren entsprechend überzeugt. Der Aussichtsrat hatte keine Bedenken, ihm die Prokura zu erteilen.

**Die Vorsitzende** bittet um Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Quedlinburg GmbH nachfolgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Stadtrat stimmt der Löschung der gemeinschaftlichen Prokura für Frau Sabine Bachmann und Herrn Michael Schmidt für die Stadtwerke Quedlinburg zum 31.12.2023 zu.
2. Der Stadtrat stimmt der Erteilung der gemeinschaftlichen Prokura für die Stadtwerke Quedlinburg GmbH an Herrn Frank Krebs, geboren am 14.06.1980, Bilanzbuchhalter und Regulierungsmanager, wohnhaft Bräunröder Hauptstraße 15 b in 06456 Arnstein und an Herrn Michael Schmidt, geboren am 22.03.1980, Diplom-Ingenieur (FH), wohnhaft Am Tünneckenberg 4 in 38855 Wernigerode, zum 01.01.2024 zu.

**ungeändert beschlossen**

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 10.5 Gesellschafterbeschluss für die Beendigung und Erteilung der Prokura für die Bäder Quedlinburg GmbH**  
**Vorlage: BV-StRQ/063/23**

Da es keine Wortmeldungen gibt, bittet **Frau Dr. Marschner** um Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, in der Gesellschafterversammlung der Bäder Quedlinburg GmbH nachfolgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Stadtrat stimmt der Löschung der gemeinschaftlichen Prokura für Frau Sabine Bachmann und Herrn Michael Schmidt für die Bäder Quedlinburg zum 31.12.2023 zu.

2. Der Stadtrat stimmt der Erteilung der gemeinschaftlichen Prokura für die Bäder Quedlinburg GmbH an Herrn Frank Krebs, geboren am 14.06.1980, Bilanzbuchhalter und Regulierungsmanager, wohnhaft Bräunröder Hauptstraße 15 b in 06456 Arnstein und an Herrn Michael Schmidt, geboren am 22.03.1980, Diplom-Ingenieur (FH), wohnhaft Am Tünneckenberg 4 in 38855 Wernigerode, zum 01.01.2024 zu.

**ungeändert beschlossen**

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 10.6 24. Beteiligungsbericht der Welterbestadt Quedlinburg für das Geschäftsjahr 2022**  
**Vorlage: IV-StRQ/009/23**

**Kenntnis genommen**

**zu TOP 10.7 Wirtschaftsplan 2024 des Fördervereins Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V.**  
**Vorlage: BV-StRQ/055/23**

**Herr StR Tichatschke** unterzieht sich dem Mitwirkungsverbot.

**Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt dem Wirtschaftsplan des Fördervereins Natur- und Umweltzentrum Quedlinburg e.V. für das Haushaltsjahr 2024 inkl. einer Erstattung der Betriebskosten in Höhe von 61.500 Euro zu.

**ungeändert beschlossen**

Ja 27 Nein 2 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 1

**zu TOP 10.8 Wirtschaftsplan 2024 des Dachverein Reichenstrasse e.V.**  
**Vorlage: BV-StRQ/060/23**

Zu diesem TOP entzieht **Herr StR Helmholz** sich dem Mitwirkungsverbot.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**06/23**

## **Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt vorbehaltlich der Beschlussfassung der Ratsversammlung des Dachvereins Reichenstraße e.V. dem Wirtschaftsplan des Dachvereins Reichenstraße e.V. für die Betriebsführung des Kulturzentrums Reichenstraße 1 im Jahr 2024 incl. eines Betriebsführungszuschusses der Welterbestadt Quedlinburg in Höhe von 158.000,00 Euro gemäß Anlage 1 zu.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 21 Nein 3 Enthaltung 5 Mitwirkungsverbot 1

### **zu TOP 10.9 Förderung der Harztheater gGmbH für die Jahre 2024-2028**

**Vorlage: BV-StRQ/061/23**

**Herr Ruch** führt in die Vorlage ein.

**Frau StR Voigt** dankt den Beteiligten und der Landesregierung. Sie stellt einen Ergänzungsantrag für den Beschlusstext. unter Pkt. 3. Die Änderung resultiert aus der Beratung des Aufsichtsrates am 29.11. und der der Sitzung des Kreisausschusses am 06.12.23. Frau Voigt schlägt folgenden Ergänzung vor:

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Verhandlungen mit allen beteiligten Akteuren für eine Fusion mit dem Philharmonischen Kammerorchester für die Fördermittelperiode 2024 – 2028 zu führen, wobei der 31.12.2025 anzustreben ist.*

Dazu gibt es auch einen Schriftsatz des Fördervereins des Philharmonischen Kammerorchesters, welcher dieses Datum auch unterstützt.

**Herr Ruch** unterstützt den Antrag grundsätzlich, weist aber darauf hin, dass der Oberbürgermeister nicht die Verhandlungen führen darf – das darf nur der Vorsitzende. Der Oberbürgermeister kann darauf hinwirken, dass der Aufsichtsratsvorsitzende Verhandlungen führt.

**Herr StR Petrusch** erklärt, dass sich die CDU dem Ergänzungsvorschlag von Frau Voigt anschließt.

**Herr StR Fiedler** hatte bereits die Höhe der Zuwendungen kritisiert, dass das eine Höhe ist, die sich die Welterbestadt nicht leisten kann. Ihn bestärkt in der Nichtzustimmung, dass man lesen musste, dass die Überführung des Zweckverbandes in diese GmbH um ein Jahr verschoben wird. Für ihn ist das ein Jahr länger finanzielle Unsicherheit, da ja beim Zweckband die Träger jeden finanziellen Verlust auszugleichen haben. Dem sollte entgegengewirkt werden, damit bewusster geplant wird. Eine Verlängerung hält Herr Fiedler für nicht angemessen. Die Gründe sind ihm nicht ganz bekannt. Aufgeführt wurde z. Bsp., die Belegschaft in Ruhe in die neu gegründete gemeinnützige GmbH überführen zu wollen. Da fragt sich Herr Fiedler, was in den vergangenen 2 Jahren gemacht worden ist. In dieser Zeit hätte man mit den Beschäftigten in Ruhe alles klären können. Des Weiteren ist er mit der niedrigen Einnahmequote nicht einverstanden, die im Fördervertrag genannt wird. Als Ziel wird hier vorgegeben 15 %. Vor 1 ½ Jahren wurde darüber informiert, dass die gegenwärtige Einnahmequote 12 % war. Herr Fiedler hält dies für zu gering. Es müsste 25 % sein.

**Herr Ruch** erklärt zur angegebenen Zeitspanne, dass die Überführung tatsächlich seit längerem aktiv betrieben wird. Aber der abschließende Beschluss konnte erst nach Vorlage des Fördervertrages beschlossen werden, welcher die finanzielle Grundlage war. Erst wenn die Stadt Halberstadt den Beschluss fassen, kann die formelle gesellschaftliche Überführung erfolgen. Das dies erst für 2024 geplant ist, hängt damit zusammen, dass noch so einiges geklärt werden muss, wie Immobilien, Rechtsverhältnisse usw.

**Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung zum gestellten Ergänzungsantrag:

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**06/23**

3. Der Oberbürgermeister wirkt darauf hin, dass der Aufsichtsratsvorsitzende der Harztheater gGmbH Verhandlungen mit allen beteiligten Akteuren für eine Fusion mit dem Philharmonischen Kammerorchester für die Fördermittelperiode 2024 – 2028 führt, wobei der 31.12.2025 anzustreben ist.

Abstimmung: 27 Ja/2 Nein-Stimmen/3 Stimmenthaltungen

**Frau Dr. Marschner** lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt vorbehaltlich der Vertragsunterzeichnung des Zuwendungsvertrages zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Harztheater gGmbH die Förderung der Harztheater gGmbH für die Jahre 2024 bis 2028 entsprechend Anlage 1
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt und bevollmächtigt, entsprechend rechtsverbindliche Erklärungen abzugeben.
3. Der Oberbürgermeister wirkt darauf hin, dass der Aufsichtsratsvorsitzende der Harztheater gGmbH Verhandlungen mit allen beteiligten Akteuren für eine Fusion mit dem Philharmonischen Kammerorchester für die Fördermittelperiode 2024 – 2028 führt, wobei der 31.12.2025 anzustreben ist

### **geändert beschlossen**

Ja 28 Nein 3 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 10.10 Beschluss über die Abwägung der Stellungnahmen im Rahmen der Auslegung von Teilbereichen des Entwurfs des Flächennutzungsplanes der Weiterbestadt Quedlinburg vom 11.04.2023 bis 17.05.2023 Vorlage: BV-StRQ/043/23**

**Frau Held** führt in diese und in die folgende Beschlussvorlage ein.

Bei der Abwägung geht es jeweils nur um geringfügige Hinweise, Ergänzungen in Teilbereichen, die aktualisiert werden mussten und der tatsächlichen Nutzung und der tatsächlichen Planungserfordernis angepasst wurden. Es gilt jetzt, über diese Änderungen zu der Vorlage von 2021 in der Abwägung als auch im endgültigen Feststellungsbeschluss über diesen Flächennutzungsplan abzustimmen. Über die Abwägung kann im Block abgestimmt werden. Diese Verfahrensweise wurde noch einmal hinterfragt. Herr Löw und Frau Nieviera haben dies mit einer juristischen Beratung untersetzt. Es ist also nicht mehr üblich, nach Einzelfragen abzustimmen.

**Herr Ruch** hebt zur Kernaussage von Frau Held vor, dass natürlich eine Einzelabstimmung erfolgt, wenn es sich um besondere Hinweise mit Auswirkungen handelt. Das ist hier nicht der Fall. Deshalb wäre es schön, wenn in diesem Fall eine Abstimmung im Block erfolgen würde.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. **Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat stimmt der Abwägung der Stellungnahmen im Rahmen der Auslegung von Teilbereichen des Entwurfs des Flächennutzungsplanes der Welterbestadt Quedlinburg vom 11.04.2023 bis 17.05.2023 gemäß Anlage 1 zu.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 10.11 Endgültiger Feststellungsbeschluss über den Flächennutzungsplan Vorlage: BV-StRQ/046/23**

Es gibt keine Wortmeldungen. **Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, den endgültigen Feststellungsbeschluss über den Flächennutzungsplan gemäß Anlagen 1 bis 7 zu fassen und die Begründung zu billigen.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 30 Nein 1 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 10.12 Entwurfs- und Auslegungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 68 "Wohnpark Wassertorstraße" in der Ortschaft Stadt Gernrode Vorlage: BV-StRQ/057/23**

**Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Stadtrat

- beschließt den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplans Nr. 68 „Wohnpark Wassertorstraße“ (siehe Anlage 2), der im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchgeführt wird,
- billigt den Entwurf der Begründung (siehe Anlage 3),
- beschließt den Entwurf des Bebauungsplans mit der Begründung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch öffentlich auszulegen und die beteiligten Träger öffentlicher Belange von der Auslegung zu benachrichtigen.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 30 Nein 2 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 10.13 Lärmaktionsplan Welterbestadt Quedlinburg - erneute öffentliche Auslegung Vorlage: BV-StRQ/056/23**

**Die Vorsitzende** bittet um Abstimmung.

## **Beschluss:**

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg stimmt dem vorliegenden Entwurf des Lärmaktionsplanes der Welterbestadt Quedlinburg zu und beauftragt die Verwaltung mit der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 29 Nein 0 Enthaltung 3 Mitwirkungsverbot 0

## **zu TOP 10.14 Stadtmobilitätsplan Welterbestadt Quedlinburg - Beschluss Zielkonzept**

**Vorlage: BV-StRQ/059/23**

**Frau Dr. Marschner** verweist auf die Beschlussempfehlung aus dem Ortschaftsrat, wo es schon um ein konkretes Beispiel geht. Da dies nicht zielführend ist, schlägt sie dem Stadtrat vor, die Empfehlung in die Ausschüsse zurückzuweisen. Daraufhin meldet sich der anwesende Planer zu Wort. Dem von Frau Dr. Marschner beantragtem Rederecht wird mehrheitlich zugestimmt.

**Der Vertreter des Planungsbüros, Herr Jansen**, schlägt vor, da es sich heute nur um den Beschluss des Zielkonzeptes handelt, dass die vorgeschlagene Maßnahme in das Maßnahmenkonzept übernommen werden kann. Der Beschlusstext müsste dann dahingehend angepasst werden, dass das Planungsbüro gebeten wird, die Übernahme der Maßnahme in das Maßnahmenkonzept zu überprüfen, da diese hat mit dem Zielkonzept nichts zu tun hat.

**Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung zu dem Vorschlag, die Empfehlung in den Maßnahmenplan zu übernehmen, die Beschlussempfehlung aus dem Ortschaftsrat somit zu verändern, aber der Vorschlag erhalten bleibt.

Abstimmung: 27 Ja / 1 Nein-Stimme / 4 Stimmenthaltungen

**Die Vorsitzende** bittet um Abstimmung zur Vorlage.

## **Beschluss:**

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt das Zielkonzept zum Stadtmobilitätsplan mit der Maßgabe, das Maßnahmenpaket zeitnah zu erstellen.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 26 Nein 4 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

## **zu TOP 10.15 Zuschlagswertung/ -kriterien, Losaufteilung, Vertragsdauer, Entwurf Reinigungsvertrag für die Unterhalts-, Grund-, Glas- und Rahmenreinigung zur europaweiten Ausschreibung der Gebäude-, Glas- und Rahmenreinigung der städtischen Gebäude der WES QLB mit ihren Ortschaften**

**Vorlage: BV-StRQ/066/23**

**Erläuterung der Vorlage durch die Unternehmensberatung Dr. Knoll, Pfeifer & Partner**

**auf Antrag von der Tagesordnung gestrichen**

## **zu TOP 10.16 Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen**

**Vorlage: BV-StRQ/067/23**

Es gibt keine Wortmeldungen. **Die Vorsitzende** lässt über die Vorlage abstimmen.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**06/23**

## **Beschluss:**

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die Bereitstellung von Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 72.100 € für die Planungsstelle 1.1.1.601/8000.783400 – luK/ Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen. Die Deckung erfolgt aus der Planungsstelle 5.4.1.101/3083.785200 – Gemeindestraßen/ Ausbau Am Stapel Gernrode in voller Höhe.

### **ungeändert beschlossen**

Ja 30 Nein 2 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

### **zu TOP 11 Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

### **zu TOP 12 Anfragen**

Anfragen liegen nicht vor.

### **zu TOP 13 Anregungen**

Es gibt keine Anregungen.

**Herr StR Franke** verabschiedet sich und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 4 Jahren. Er wünscht der Welterbestadt mit seinen Ortsteilen alles Gute für die Zukunft.

### **zu TOP 14 Schließen des öffentlichen Teils**

**Frau Dr. Marschner** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:16 Uhr.

### **zu TOP 25 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt**

Der Stadtrat hat einen Ermächtigungsbeschluss zur Aufnahme eines Kommunaldarlehens gefasst.

### **zu TOP 26 Schließen der Sitzung**

**Die Vorsitzende** schließt die Sitzung um 19:24 Uhr.

#### **gez. Dr. S. Marschner**

Dr. Sylvia Marschner  
Vorsitzende  
Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg

#### **gez. F. Ruch**

Frank Ruch  
Oberbürgermeister  
Welterbestadt Quedlinburg

#### **gez. Hablitschek**

Hablitschek  
Protokollantin